Beratung
Pflanzenbau und Umwelt

Obstfax 17/2023

05.06.2023

Allgemeine Informationen

Information:
Am 19.06.2023 findet am Abend die Kreisversammlung Steinobst in Neukirch-Egnach statt. Alles Weitere entnehmen Sie bitte der angefügten Einladung.

Wetter:
Die Sonne ist diese Woche Dauergast und erfreut uns mit ihrer Anwesenheit. Es soll die ganze Woche sommerlich warm bleiben. Mit einiger Unsicherheit wird ein Wetterumschwung für kommenden Montag prognostiziert.

Kernobst

Vegetation:
Das Kernobst wächst und gedeiht. Birnen und Äpfel haben vielerorts das T-Stadium überschritten und die Stielgrube ist schon erkennbar.

Äpfel der Sorte Gala.

Birnen der Sorte Williams.

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

Pilzkrankheiten:
Schorf ist nun sehr gut sichtbar und leider auch nicht selten anzutreffen. Darum nochmals der Aufruf, gehen Sie durch die Parzellen durch und kontrollieren Sie auf Schorfbefall.
Auch Mehltau ist sehr stark verbreitet. Dieser sollte laufend ausgebrochen und entfernt werden, um keine Sekundärinfektionen zu provozieren.
Vor den nächsten Niederschlägen sollte eine Behandlung platziert werden.

ÖLN:
Um Resistenzen vorzubeugen ist es jetzt besonders wichtig genau zu schauen und bei Schorf die Pflanzenschutzstrategie für den restlichen Sommer zu überdenken. Verwenden Sie bei Schorfbefall ausschliesslich Kontakfungizide. Auch eine Mehltaubehandlung bringt ohne die Entfernung der befallenen Triebe nichts. Zudem gilt auch hier, ein Wechsel zwischen den Wirkstoffen beugt Resistenzen vor.

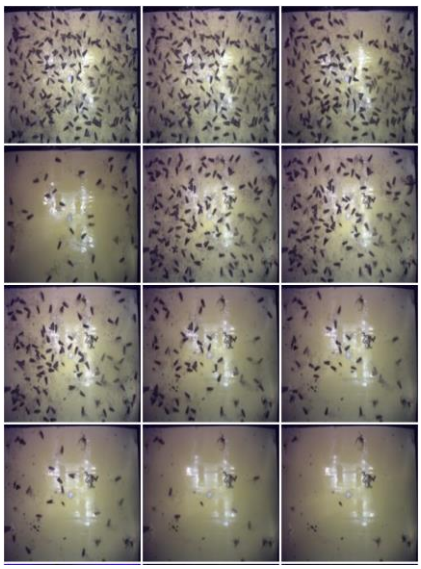
BIO:
Alternierend behandeln mit Tonerdeprodukten (Myco-Sin, Argolem) + Netzschwefel oder Schwefelkalk (Curatio) ins nasse Laub gegen Marssonina und Kalium-Bicarbonate (Armicarb, Vitisan) + Netzschwefel gegen Regenflecken. Die Behandlungen bei feuchter Witterung wöchentlich durchführen. Bei trockener Witterung die Spritzabstände ausweiten. Ab 20 °C Schwefelmenge reduzieren (2-4 kg/ha).

Blüten- und Zweigdürre (Monilia):

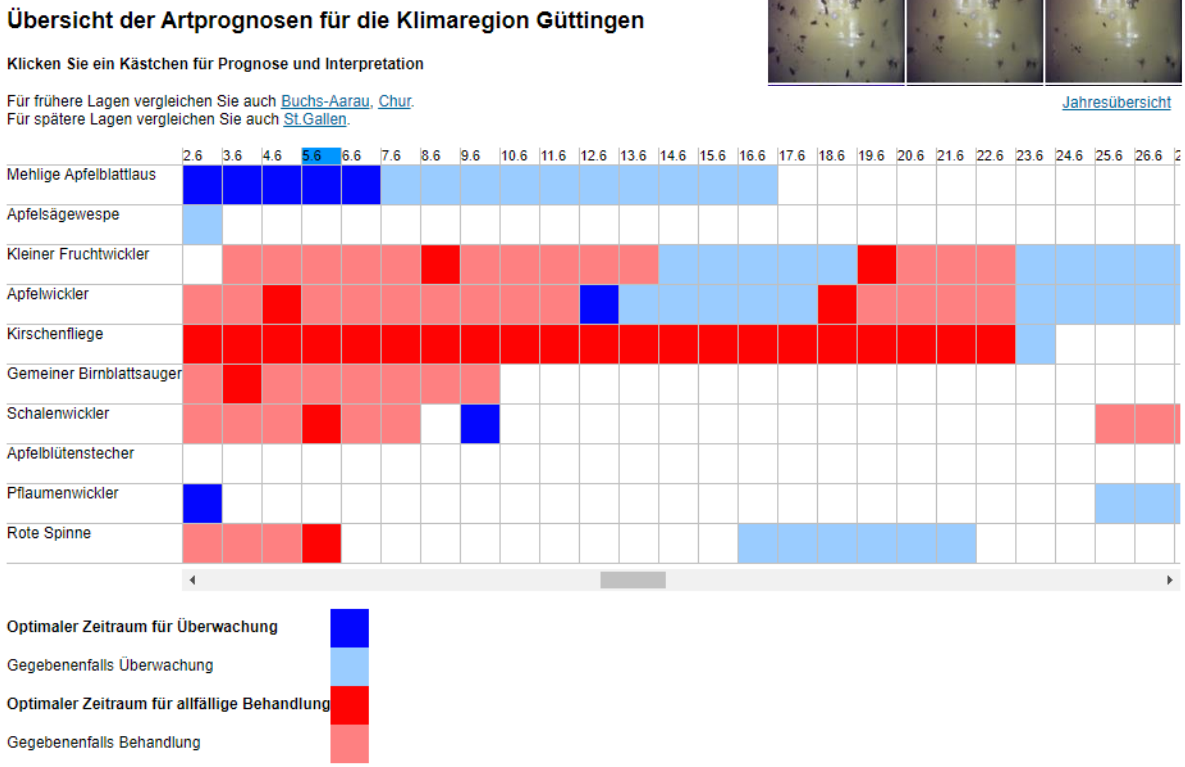
Abgedörrte Zweige der Sorte Gala.

Stark verbreitet sind heuer auch solche abgedörrten Zweige und verfärbte Blätter anzutreffen. Solche Triebe sollten ebenfalls entfernt werden, diese sind nur noch eine Krankheitsquelle.
Weitere Behandlungen sind im Moment nicht angezeigt.

Wickler:
Der Flug der verschiedenen Wicklerarten ist voll im Gange und die Wickler finden gute Vermehrungsbedingungen vor.
Der kleine Fruchtwickler fliegt nun auch in allen Kantonsteilen. Er tritt lokal zum Teil sehr stark auf. Betroffene kennen die Problemlagen.



Rechts: Der Flug des kleinen Fruchtwicklers in mehreren Bildern. In Problemanlagen steigt der Flug sehr schnell an und es werden viele Exemplare gefangen.



SOPRA gibt einen guten Hinweis über die zu bekämpfenden und zu findenden Schädlinge in der Obstanlage. Diese Woche sind nebst den Wicklerarten auch die Kirschenfliege und der Gemeine Birnblattsauger zu bekämpfen.

Diese Woche kann auch in späteren Lagen die erste Wicklerbehandlung stattfinden.

ÖLN:	BIO:
Hier nochmals die verschiedenen Möglichkeiten der Wicklerbehandlungen: a): Der Wirkstoff Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) darf maximal 2-mal pro Saison eingesetzt werden und wirkt 2-3 Wochen. Wirksam gegen fast alle Wicklerarten. Apfelwicklerbekämpfung diese Woche, kleiner Fruchtwickler ab nächster Woche bekämpfen. b): Spinetoram (Zorro) darf auch maximal 2-mal pro Jahr und Parzelle genutzt werden und wirkt 3 Wochen. Erfasst Apfelwickler und Schalenwickler. c): Indoxacarb (Steward) kann auch noch eingesetzt werden, da der Bundesgerichtsentscheid noch hängig ist. Erfasst werden Apfelwickler, Schalenwickler und kleiner Fruchtwickler. Klären Sie einen allfälligen Einsatz mit ihrem Abnehmer. d): In Kombination mit der Verwirrung kann auch gut mit Granuloseviren (Carpovirusine Evo2, Madex 2, Madex Top, Madex Twin) gearbeitet werden. Diese halten etwa 10 Sonnentage und sollten danach wiederholt werden. Soll der Pfirsichwickler zusätzlich zum Apfelwickler bekämpft werden, nutzen Sie Carpovirusine Evo2 oder Madex Twin.	a): Apfelwickler-Granuloseviren (Carpovirusine Evo2, Madex 2, Madex Top, Madex Twin) helfen auch in nicht verwirrten Anlagen die Population zu begrenzen. b): Der Wirkstoff Spinosad (Audienz, Elvis) ist ebenfalls bewilligt. Wegen der Nützlingstoxizität soll Spinosad jedoch nur bei Problemen mit dem kleinen Fruchtwickler eingesetzt werden. Der Apfelwickler wird miterfasst.

Fleckenminiermotte:
Die Fleckenminiermotte fliegt noch. Die ersten Larven der ersten Generation sind geschlüpft, Einbohrungen und Flecken aber noch nicht sichtbar. In den nächsten Wochen sollte sich herausstellen, wie gut der Behandlungszeitpunkt letzte Woche gepasst hat.

Blutläuse:
Für die Blutläuse passen die Bedingungen sehr gut und die Nester nehmen noch weiter zu. Auch diese Woche kann noch gut eine Behandlung in Anlagen mit starkem Befall durchgeführt werden. Allerdings gilt es zu beachten, dass langsam auch die Nützlinge zunehmen und man diese nicht schädigen sollten.

Marienkäferlarve, die an einem Blutlausnest frisst.

ÖLN:	**Bio:**
Hier gibt es zwei Möglichkeiten den Blutläusen zu begegnen: a): Spirotetramat (Movento SC) in hoher Aufwandmenge appliziert. Setzen sie Spirotetramat solo ein, um Phytotoxizität und Wirkungsverlust vorzubeugen. b): Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor) wirkt bei den Temperaturen diese Woche auch zuverlässig. Für eine bessere Wirkung kann Netzmittel zugegeben werden.	Meist braucht es sehr viel Geduld, die Nützlinge können den Bestand regulieren, allerdings treten sie etwas verspätet auf. Bei starkem Befall können punktuelle Behandlungen mit Pyrethrum und Seifenpräparte Abhilfe schaffen.

Birnblattsauger:
Der Birnblattsauger tritt lokal auch bereits stark auf und die Larven der ersten Generation sind geschlüpft. Daneben sind immer noch auch viele Eier zu finden und die Population wird noch wachsen. Eine Behandlung gegen die zweite Generation Eier, sowie bereits geschlüpfte Larven ist in Problemparzellen angezeigt.

ÖLN:	**BIO:**
a): Im Moment ist die Behandlung mit Spirotetramat (Movento SC) aussichtsreich. Wichtig bringen Sie Spirotetramat solo und mit genügend Wasser (mind. 500 l/ha) aus. b): Behandlung mit Abamectin (Vertimec Gold), dies darf allerdings nur einmal pro Parzelle und Jahr eingesetzt werden. c): Behandlung mit Spinetoram (Zorro), dies darf zweimal pro Jahr eingesetzt werden.	a): ein Austrocknen kann mit Kalium-Bicarbonatprodukten (Armicarb, Atilla, GHEKKO) oder mit Kaolin (Surround) erreicht werden. b): ist die Honigtaubildung bereits erheblich macht eine "Waschung" der Bäume mit Seifenprodukten (LOTIQ, Natural) vor der austrocknenden Behandlung Sinn.

Nützlinge:
Im Rahmen des Interreg-Projekts "Nützlinge im Obstbau" bonitieren wir regelmässig eine Obstanlage und suchen die verschiedenen Nützlinge, quasi ein Nützlingsmonitoring. Viele gängige Nützlinge, wie Marienkäfer und ihre Larven, sowie Raubmilben und Florfliegen sind bereits häufig anzutreffen. Ohrwürmer sind langsam am Zunehmen und können jetzt auch gefunden werden. Es gilt die Nützlinge unbedingt zu schonen und in die Behandlungsüberlegungen einzubeziehen.

Steinobst

Vegetation:
Die Zwetschgen befinden sich im BBCH-Stadium 75 (Fruchtwachstum 50 %) bis 77 (Fruchtwachstum 70 %).
Kirschensorten wie Kordia oder Regina sind aktuell im BBCH-Stadium 75 (Fruchtwachstum 50 %) während neuere Frühsorten wie z.B. Sweet Lorenz schon den Farbumschlag von Gelb zu Rot zeigen und somit im BBCH-Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife) sind.
Freiland Aprikosen befinden sich im BBCH-Stadium 77 (Fruchtwachstum 70 %), frühe Sorten im Tunnel zeigen bereits orange Farbe, also das BBCH-Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife).

Cacaks Schöne

Regina

Mediabel (Tunnel)

Kulturmassnahmen:
Wo noch nicht geschehen, jetzt die Hagelnetze oder Schutzfolien schliessen. Auch Insektenschutznetze sollten jetzt spätestens montiert werden.
Pincier- oder Auslichtungsarbeiten können immer noch durchgeführt werden. Junge Triebe einfach von Hand auf ca. 8 cm abreissen, um den Fruchtansatz für die nächste Saison zu erhöhen.

Handausdünnung Zwetschgen:
Bei grossfrüchtigen Sorten hat es sich gezeigt, dass 25-30 Früchte pro Laufmeter Fruchtholz eine gute Grössenordnung darstellt. Dies entspricht etwa 1kg Früchte.

Pilzkrankheiten:
Wo der Befall hoch ist und die Wartefristen noch eingehalten werden können, kann eine Behandlung Sinn machen. Bitte auch die zugelassene Anzahl an Anwendungen beachten.

ÖLN:	**BIO:**
a) Strobilurine: Trifloxystrobin (Moon Sensation, Flint, Tega), Azoxystrobin (Amistar, Globaztar SC, Legado, Ortiva) decken Fruchtmonilia, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit, Zwetschgenrost und Bitterfäule ab. b) Eine Wirkung gegen Monilia, Schrotschuss und Zwetschgenrost erzielen auch die SSH-Fungizide (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Rondo HG, Sico, Divo, Moon Experience) in Kombination mit Captan oder Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atolan, Legan WG, Rucolan).	Schwefel (Héliosoufre S, Thiovit Liquid, Soufre FL), schwefelsaure Tonerde mit Schachtelhalmextrakt (Argolem, Myco-Sin) wirken gegen Schrotschuss. Befallene Äste aus der Anlage entfernen.

Sharka:

Typische Blattsymptome sind nun gut sichtbar. Chlorotische meist rundliche Flecken und Bänder zeigen sich oft entlang der sekundären Blattadern. **Bei Verdacht dürfen Sie sich gerne melden, der Schnelltest gibt Aufschluss über allfällig befallene Pflanzen.** Sharka ist keine meldepflichtige Krankheit mehr, es gilt aber, die Verbreitung zu vermeiden! Eine direkte Behandlung ist nicht möglich, es wird empfohlen, die befallenen Bäume sofort zu vernichten. Das Material darf in der Anlage gehäckselt werden, eine direkte Übertragung ist nicht möglich. Das Virus wird über Blattläuse verbreitet, eine alleinige Bekämpfung des Vektors reicht aber nicht aus, um das Virus einzudämmen. Vorbeugend ist also nur die Verwendung von gesundem Pflanzmaterial wirklich von Nutzen.

Typische Sharka-Symptome auf Blättern und positive Schnelltestreifen.

Pflaumenwickler:
Erste Frassschäden der Larven der ersten Generation sind nun zu sehen. Bei starkem Vorjahresbefall und vielen Fallenfängen kann nun eine Behandlung angezeigt sein. Die befallenen Früchte der ersten Generation verfärben sich bräunlich und fallen ab. Im Normalfall sollte jedoch erst die zweite Generation des Pflaumenwicklers behandelt werden. Zuwarten lohnt sich hier.

Jungzwetschge mit Frassschaden.

ÖLN:
a) Zugelassen ist noch der Wirkstoff Emamectinbenzoat (Affirm, Attac, Rapid). Achtung, maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
b) Solange das Gerichtsverfahren noch hängig ist, darf Indoxacarb (Steward) noch eingesetzt werden. Vor Einsatz aber unbedingt den Abnehmer kontaktieren.

Kirschessigfliege (KEF):

Die Eiablage der Kirschessigfliege ist im Gang. Auf frühreifen Sorten sind schon von den Larven verfressene Früchte zu sehen. Noch nicht eingenetzte Anlagen oder Bäume also unbedingt decken und eine Behandlung durchführen. So kann die Population tief gehalten werden. Bei Behandlungen bis kurz vor der Ernte zwingend die Wartefristen einhalten. Beim Schliessen der Netze können Fallen helfen die Anlagen "leerzufischen".

ÖLN:
Dank der Allgemeinverfügung darf Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) eingesetzt werden. Im Steinobst gilt eine Wartefrist von 14 Tagen, mit Ausnahme von 7 Tagen bei Kirschen.

BIO:
Bei Kirschen kann Spinosad (Audienz, Elvis) eingesetzt werden.
Kaolin (Surround) macht einen starken Fruchtbelag und ist bei Tafelobst nicht geeignet.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen